

IV. Die Weser, Lat. VISURGIS, es entsteht selbige im Hertzbergischen unweit Eisfeld. Anfänglich heist sie die Werra. Hernach vereinigt sie sich mit der Fulda und gehet durch Westphalen und Bremen in die Nordsee.

V. Die Elbe, Lat. ALBIS, welche in Schlessien auf dem Riesengebürge entspringet, durch Böhmen, Ober- und Niedersachsen hindurch flüßet und bey Rixebüttel in die Nordsee fällt, nachdem sie die Muldan, die Elger, die Saal, die Havel, die Ilmenau und die Elde verschlucket hat.

VI. Die Oder, Lat. VIADRVS, oder ODERA, welche unweit Friedeck an den mährischen und schlessischen Grenzen entspringt und durch Schlessien und Brandenburg in die Ditssee fällt.

§. VI.

Von der Beschaffenheit des Landes.

Da Teutschland mitten in Europa zwischen dem 45: 54. Grade der Breite nach gegen den Nordpol und in Ansehung der Länge zwischen dem 27: 41. Grade liegt: So ist die Luft meistentheils gemäsigt, nur gegen Norden zu ist sie ziemlich kalt, jeddenoch gesund. Das Erdreich bringet alles, was zur Leibes Nahrung und Nothdurst gehöret, reichlich und überflüssig herfür, wie wir bey jedem Lande anzeigen werden.

§. VII.

Von der Beschaffenheit der Einwohner.

Die Teutschen sind insgemein mit einem gesunden und starken Leibe und mit einer wohlgebildeten Gestalt begabt. Seit undenklichen Jahren her haben sie den Ruhm, daß sie aufrichtig, redlich, treu, beherzt, tapfer, arbeitsam, unverdrossen, gastfren, guttätig und zu allen Künsten, Sprachen und Wissenschaften geschickt sind, wie sie denn sehr viele Dinge zu erst erfunden haben. Die Unparthenlichkeit heist uns aber auch melden, daß unsere Mitbrüder zum Theil auch allerhand Sünden und Laster an sich haben. Die Anzahl der sämtlichen Teutschen ist schwer zu bestimmen. Man redet bald von 5. 10. und 30. Millionen. Allein es sind ungewisse Muthmassungen. So viel hingegen ist gewiß: Teutschland ist überaus volkreich.

§. VIII.

Von der Sprache.

Unter allen europäischen Sprachen ist die teutsche die älteste.